

GEMEINDEBEREICH **JOHANNES**

BEI UNS

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

AUGUST | SEPTEMBER 2021



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Arbeit im Kirchenvorstand ist davon geprägt, dass verschiedene Gaben und Interessen ein gemeinsames Ziel im Blick haben – den Aufbau und die Gestaltung der Gemeinde. Bei so verschiedenen Menschen und Meinungen ist der dafür zu findende Weg nicht immer der, den alle mitgehen können. Unsere Kirchvorsteherin Frau Angela Bischoff hat sich entschieden, sich in anderen Bereichen für die Gemeinde zu engagieren und den Kirchenvorstand verlassen. Wir wünschen Frau Bischoff Gottes Segen und seine Kraft. In seiner nächsten Sitzung im Juli wird der Kirchenvorstand ein neues Mitglied berufen. Bitte begleiten Sie als Gemeinde weiterhin die Arbeit des Kirchenvorstandes mit ihrem Gebet.

Oscar Lindh, Kirchenvorstandsvorsitzender

»ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE«

Neuer Glaubenskurs in JKL – bitte weitersagen

Haben Sie auch manchmal den Eindruck, dass es noch mehr gibt zwischen Himmel und Erde? Gehören Sie zu den Menschen, die nicht alles glauben? Haben Sie Fragen an das Leben? Wollen Sie (genauer) wissen, was dran ist am Glauben und was drinsteht, in der Bibel? Wenn Sie solche und ähnliche Fragen »zwischen Himmel und Erde« bewegen oder wenn Sie mehr über den christlichen Glauben erfahren wollen, dann sind Sie herzlich zum Glaubenskurs eingeladen, der Ende September im Gemeindegebiet Johannes starten soll – und je nach Teilnehmerkreis in den Räumen von Johannes, Kreuz und Lukas stattfinden wird, aber auch Exkursionen z. B. in die Dresdner Synagoge sind geplant.

Start:
Mittwoch, **22. September, 19.30 Uhr**
im Johanneshaus, **Haydnstraße 23**

Information, Fragen und Anmeldung
bei Pfarrerin Eva Gorbatschow



BEGRÜSSUNG

»Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.«
(Psalm 18, 30)

Während ich diese Zeilen schreibe, sitzen wir mit der ganzen Familie in Quarantäne. Abgeschnitten vom Leben da draußen, hinter den Mauern unserer vier Wände: Erzwungener Abstand, jeglicher Kontakt unterbunden, Absonderungsbescheid vom Gesundheitsamt.

Mancher von Ihnen hat diese Situation auch erlebt, war vielleicht noch dazu erkrankt. In den Pflegeheimen waren die Älteren besonders hart von Isolation betroffen.

Nun stellen die Statistiken fest: Soziale Isolierung ist für Menschen – egal ob alt oder jung – alles andere als gesundheitsfördernd! Wir sind nicht dafür gemacht, allein zu bleiben und dauernd Abstand zu halten. Darunter leidet die Lehramtsstudentin im online-Studium genauso wie der ehemalige Kraftfahrer im Altenheim.

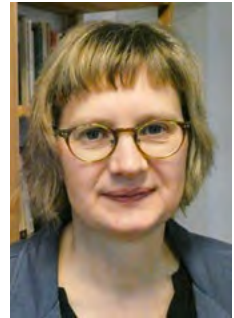


Foto: Andreas Richter

Am 13. August – 60 Jahre Mauerbau – werden wir erinnert, dass die Trennung von Freunden und Verwandten jahrelang Alltag war; erzwungener Abstand, jeglicher Kontakt unterbunden. Damals fanden Christen und auch Nichtchristen in der Kirche eine Nische für ein wenig mehr Freiheit und Austausch, für Begegnungen mit Partnergemeinden aus Westdeutschland. Auch kritische Gedanken hatten hier Platz und man konnte »mit Gott über Mauern springen«.

Schafft es die Kirche auch heute, Hoffnung hinauszutragen zu Menschen, die isoliert sind, keinen Kontakt haben, vereinsamen? Unsere regelmäßigen Gottesdienste in Pflegeheimen konnten lange Zeit nicht stattfinden. Mit Posaunenandachten im Freien haben wir versucht, »mit Gott über Mauern zu springen« und Hoffnung durch Fenster und Türen in die Pflegeeinrichtungen zu tragen. Aber Vereinsamung in Isolation betreffen auch junge Menschen, auch in unserem Stadtteil.

Ich wünsche mir, dass wir als Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas »mit Gott über Mauern springen«, dass wir den erzwungenen Abstand überwinden und Glaubenshoffnung verbreiten – auch mit dieser neuen Ausgabe des Gemeindebriefes »BEI UNS«. Hier erfahren Sie, wo BEI UNS in der Gemeinde gefeiert, gebetet, gesungen wird – und ich hoffe, Sie können dabei spüren: Gott ist BEI UNS, und mit ihm können wir Mauern überwinden.

Herzlich grüßt Ihre Pfarrerin Eva Gorbatschow.

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

9. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 1. August

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Trinitatishaus

19 Uhr, Abendgottesdienst im Freien
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau



10. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 8. August

Trinitatishaus

10 Uhr, Gottesdienst
Prädikantin Angela Bischoff

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Karin Großmann



11. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 15. August

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer i. R. Eckhard Klabunde

12. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 22. August

Trinitatishaus

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel



Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer i. R. Michael Gehre



13. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 29. August

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

GOTTESDIENSTE IM AUGUST / SEPTEMBER

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst

Dr. Martin Teubner

Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel



14. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 5. September

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst

Pfarrer Tobias Funke



Trinitatishaus

19 Uhr, Abendgottesdienst im Freien

Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst

Superintendent Christian Behr

Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst

zum Schuljahresbeginn

Gemeindepädagogin Bettina Müller

Mittwoch, 8. September

Herz-Jesu-Kirche, Borsbergstraße 13

17 Uhr, Ökumenischer Segens-
gottesdienst für Kranke und
von Krankheit berührte Menschen
Pfarrerinnen Carola Ancot
Diakon Volker Babucke

15. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 12. September

Trinitatishaus

10 Uhr, Gottesdienst

zum Schuljahresanfang im Freien

Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Gemeindepädagoginnen Sandra Eisner



Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst

Superintendent Christian Behr

Dresdner Kreuzchor

Kreuzkantor Roderich Kreile, Leitung
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

16 Uhr, Familiengottesdienst mit Band

Pfarrerinnen Manja Pietzcker

16. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 19. September

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst

Pfarrerinnen Carola Ancot



17 Uhr, Gottesdienst für Menschen
mit Demenz und ihre Angehörigen
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow
Seniorenmitarbeiterinnen
Susanne Christiane Schmitt und
Anne Mechling-Stier

Trinitatishaus

10 Uhr, Gottesdienst

mit Taufgedächtnis

Pfarrer Tobias Funke



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER / OKTOBER

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst 
Superintendent Christoph Noth
Dresdner Kreuzchor
Kreuzkantor Roderich Kreile, Leitung
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst  
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

10 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst 
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Samstag, 25. September

Lukaskirche

10 Uhr, Familiengottesdienst
mit Kita-Fest
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

17. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 26. September

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Erntedankfest Sonntag, 3. Oktober

Johanneshaus

17 Uhr, Gottesdienst
Juliane Assmann

Trinitatishaus

10 Uhr, Familiengottesdienst 
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10 Uhr, Gottesdienst  
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

LEGENDE

Johanneshaus Gemeindezentrum Haydnstr. 23

Trinitatishaus Gemeindezentrum Fiedlerstr. 2

Trinitatisfriedhof Fiedlerstr. 1

Kreuzkirche An der Kreuzkirche 6

Lukaskirche Lukasplatz 1



Gottesdienst mit Abendmahl

(Bitte bringen Sie ein eigenes
angemessenes Gefäß mit)



Kindergottesdienst /

Kindgemäße Verkündigung

Die Angabe zu den Gottesdiensten und ihren Ausgestaltungen erfolgt aufgrund der Corona-Pandemie weiter unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich deshalb kurzfristig auf unseren Webseiten, über die Aushänge und über die Tagespresse.

BEI UNS IN JOHANNES

UNSER JOHANNES-KINDERGARTEN IM TRINITATISHAUS

Segensspuren durch drei Generationen

Ich dürfte wohl das älteste »Kindergarten-kind« unseres Gemeindekindergartens sein: Von 1955 bis 1957 besuchte ich den Kindergarten auf der Schubertstraße bei Frau Lucie Stein. Als diese schwer erkrankte, wurden in einer Nacht- und Nebelaktion Räume im Gemeindehaus auf der Fiedlerstraße bereitgestellt, um den Kindergarten dort als evangelischen Kindergarten weiterzuführen. Somit war unter Umgehung aller behördlichen Verfahren ein christlicher Kindergarten geschaffen – ein Wunder in tiefsten DDR-Zeiten!

Unter der Leitung von Barbara Krellner konnten Jahre später auch unsere Söhne in geborgener christlicher Atmosphäre eine fröhliche Kinderzeit erleben.

Nun gehen unterdessen schon unsere Enkel in diesen Kindergarten. Wenn auch der äußere politische Druck weggefallen ist, den wir viele Jahre in DDR-Zeiten

erleben mussten, so ist gerade jetzt die Glaubensvermittlung wichtig. In unserem Johanneskindergarten wird den Kindern – Gott sei Dank – auf behutsame und liebevolle Art vermittelt, was wirklich durchs Leben trägt.

Nun geht auch für unsere Enkel diese prägende Zeit zu Ende. Immer, wenn wir sie hinbringen oder abholen konnten, schwang eine große Freude und Dankbarkeit darüber mit, dass nun schon in dritter Generation Segensspuren spürbar sind.

Ich wünsche allen Kindern, die hier auch künftig aus- und eingehen, dass Gottes großes und weites Dach sich über ihnen wölbt, unter dem sie Geborgenheit, Liebe und Lebensfreude erfahren können.

In großer Dankbarkeit, auch an die Leiterin des Kindergartens, Frau Lauterbach und ihre Mitarbeiterinnen,

Maria Berger





Foto: Daniel Horn

KIRCHENCAFÉ – VERSPÄTETER NEUSTART

Ursprünglich war der Neustart des Kirchencafés nach dem Umbau der Südsakristei in der Kreuzkirche für die Adventszeit 2020 angedacht. Doch diese Pläne wurden bekanntermaßen von der Pandemie durchkreuzt. Die im Februar 2020 verpackten Sachen des Cafés haben zwischenzeitlich ihre neuen Plätze gefunden und warten auf ihren Einsatz. Auch wurden Überlegungen angestellt, wo und wie die Tücher, die das Markenzeichen des Kirchencafés sind, in die Sakristei integriert werden können.

Sofern alle behördlichen und weiteren Vorgaben es erlauben, möchten wir unsere »Oase zwischen den Tüchern« mit Beginn des neuen Schuljahres im September wiedereröffnen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie nach langer Zeit wieder zu einer Tasse Kaffee oder Tee begrüßen können. Lassen Sie sich überraschen, wie die umgestaltete Südsakristei und das darin eingerichtete Kirchencafé aussehen.

Für die genauen Termine des Kirchencafés informieren Sie sich bitte im Pfarramt oder lauschen Sie den Abkündigungen im Gottesdienst.

Ach ja, und wer uns beim Kirchencafé unterstützen möchte, der kann sich gern jederzeit bei uns melden. Tatkräftige und unterstützende Hände sind herzlich willkommen.

Wir verbleiben mit lieben Grüßen und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Team des Kirchencafés
in der Kreuzkirche Dresden*

PFADFINDER TROTZ CORONA AKTIV

Seit dem 1. Mai läuft ein deutschland-weites Großspiel des VCP (Verband Christlicher Pfadfinder), an dem wir teilgenommen haben. Dazu haben wir eine Geschichte und Aufgaben geschickt bekommen. Es ist ein Spiel in der Fantasie-Welt »Cheevuap«, in der es um die Urkräfte Feuer, Wasser, Luft und Erde geht. Die »Wölflinge« und »Luchse« sind in der Wassergilde, die »Polarfüchse« und »Uhus« in der Feuergilde ... Da wir uns eigentlich ja nur einmal im Monat sehen, aber das Spiel häufigere Aufgaben beinhaltete, trafen wir uns zweimal wöchentlich in einer extra eingerichteten Pfadi-Werkstatt. Hier konnten ganz coronakonform immer Kinder aus zwei Haushalten gleichzeitig basteln, spielen und rätseln (damit jeder eine Chance hat, gab es in den letzten fünf Wochen zehn Tage mit je drei Stunden-Terminen). Und auch in unseren Samstagstreffen spielten wir und lösten die Aufgaben dieses

Spiele und traten mit Gruppen in ganz Deutschland in Kontakt. Es gab verschiedene Wasserspiele, es wurden Dampfboote gebaut, mit Erde und Ton modelliert und Papierflieger und andere Flugobjekte entworfen. Krönender Abschluss war unser »Stammeslager« mit 35 Kindern und vielen fleißigen Helfern und Betreuern im Coschützer Pfarrgarten, wo wir als Dank für die Gastfreundschaft einen Johannesbeerstrauch pflanzten (vielleicht trägt der nächstes Jahr zum Zeltwochenende auch für uns Früchte ;-)).

Als nächstes fahren in der ersten Sommerferienwoche 20 Kinder und Betreuer zum Landeslager auf dem Bundeszeltplatz des VCP – vielleicht treffen wir da auch die eine oder andere Partnergruppe aus dem Spiel des Frühjahrs wieder.

*Manja Pietzcker, Ludvig Trenks
und Annegret Richter-Mesto*

Foto: Manja Pietzcker



MEDITATION

GRENZENLOSE WEITE

Cumulus, Stratus, Cirrus, Cumulonimbus, Stratocumulus – na, wissen Sie, was diese Wörter bezeichnen? Das alles sind Begriffe für verschiedene Wolkenarten. Wann haben Sie das letzte Mal einfach so irgendwo gesessen, in den Himmel geschaut und Wolken beobachtet? Ich mache das sehr gern: ich überlege mir, wie die Wolken aussehen und sage zu meinem Sohn: »Schau mal, ein Hase läuft über den Himmel!« Und er antwortet: »Nein Mama, das ist doch ein Raketenauto, das dort langfährt!« Und dann beobachten wir, wie die Wolken ziehen, wie sie sich übereinander schieben oder auseinanderreißen, wie die Gebilde, die wir eben noch entdeckt haben, plötzlich schon wieder ganz anders aussehen. Wir schauen zu, wie sie sich vor die Sonne schieben und ihre Strahlen irgendwann wieder durchscheinen und wie sich das Licht durch die Farben der Wolken verändert. Wolken zeigen mir, dass es nicht nur das eine Grau gibt, sondern viele verschiedene Grautöne. Manche sehen aus wie Federn, andere wie dicke weiße Sahneberge. Viele verschönern mit ihrem Weiß den strahlend blauen Himmel und einige wirken genauso bedrohlich wie sie sein können, wenn sie sich in Gewittern und Stürmen entleeren.

Ich sehe durch sie, wieviel Kraft der Wind hat und auch, dass etwas, das federleicht wirkt, es eben nicht sein muss. Wussten Sie, dass Wolken abhängig von ihrer Größe, der Temperatur und der Dichte mehrere Milliarden Tonnen wiegen können? Diese superschweren Wolken enthalten dann aber so viel Wasser, dass sie früher oder später als Regen oder Schnee auf die Erde fallen. In einem Psalm in der Bibel heißt es: »Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.« (Ps. 36, 6). Ich habe keine Ahnung, welchen bewölkten Himmel der Psalmbeter vor Augen hatte, als er diese Worte aufgeschrieben hat. Aber ich finde darin etwas, das mich berührt und mir in Erinnerung ruft, was mich an meinem Glauben besonders trägt. Ich kann mit meinen Augen nur ein begrenztes Stück Himmel wahrnehmen, ich sehe weder, woher die Wolken kommen, noch wohin sie gehen. Beides hat keinen Anfang und kein Ende – der Himmel nicht, er wölbt sich ringsherum um die Erde und die Wolken sind Bestandteil des Wasserkreislaufes. Es sind also Symbole für die Ewigkeit.

Der Psalmbeter vergleicht Gottes Güte und Wahrheit mit dem Himmel und den Wolken. Beides hat kein Ende und es bleibt unüberschaubar und letztlich unverfügbar. Und das ist für mich das Gute daran: ich kann mit meinem menschlichen Verstand nur einen sehr kleinen Teil der Wahrheit und Wirklichkeit begreifen und fassen – das gilt für alles Irdische und für das Himmlische, Göttliche erst recht. Meine Sicht der Dinge, meine Wahrnehmung, mein Überblick, mein Denken und auch mein Glauben – das alles ist begrenzt und daran werde ich erinnert, gerade wenn ich einen grenzenlosen Himmel betrachte.

MEDITATION

Diese Begrenztheit nervt mich manchmal unglaublich, weil ich vieles so gern verstehen möchte oder immer öfter die Komplexität der Welt nicht aushalte. Und gleichzeitig erleichtert es mich: ich muss nicht alles sehen, wissen und verstehen. Denn es gibt einen Gott, der alles in seinen Händen hält, der heute und in alle Ewigkeit den Lauf der Wolken (und Dinge) sieht und (vielleicht) bestimmt, der den Himmel und alles andere geschaffen hat, dessen Wahrheit viel weiter ist, als ich je verstehen und fassen kann und der in seiner grenzenlosen Güte auf mich und alle Menschen schaut. Mit einem Blick in den Himmel können wir uns daran erinnern. Also nehmen Sie sich doch in den kommenden Sommerwochen, die Sie vielleicht auch im Urlaub verbringen, mal Zeit: schauen Sie in die Wolken und denken Sie an den Vers aus Psalm 36: »Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.«

*Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihre Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto*



Foto: Annegret Richter-Mesto

VORSCHAU

HANDWERKLICHE NACHBARSCHAFTSHILFE

Nicht alle können alles gleich gut und nicht jeder hat Kinder, Enkel oder Bekannte in der Nähe. Wir als Kirchgemeinde unterstützen Sie bei kleiner Handwerksarbeiten, Reparaturen (auch von elektrischen Kleingeräten) und Handgriffen im Haushalt, soweit dies unter Einhaltung unserer Hygienevorschriften zurzeit möglich ist. Bitte rufen Sie 0351 312 546 18 an, es meldet sich der Anrufbeantworter.



Sagen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihr Anliegen – Herr Stellmacher meldet sich dann in den nächsten Tagen bei Ihnen.

ACHTUNG SCHULKINDER: ES GEHT ENDLICH WIEDER LOS!

Wie immer gibt es am Ende der ersten Schulwoche – dieses Jahr am Sonntag, dem **12. September** – unseren Gottesdienst zum Schuljahresbeginn zum Thema »Wir sind eingeladen!«.

Danach startet unsere »Experimentier-Woche« – Ihr könnt in jede Gruppe mal reinschauen und dann entscheiden, wohin ihr gern regelmäßig kommen wollt:

Dienstag, 16.30 bis 18 Uhr

MädchenTreff

Mittwoch, 16 bis 17.30 Uhr

AktivTreff

Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr

KreativTreff

Alle Treffs finden im Johanneshaus / Haydnstraße 23 statt.

Unsere schon lange geplante EntdeckerZeit kann nun auch endlich starten – und zwar am Freitag, dem **1. Oktober von 15 bis ca. 18 Uhr** im Garten am Trinitatishaus / Fiedlerstraße. Wir wollen draußen unterwegs sein, miteinander spielen, singen und schauen, was wir so alles von Gott und seiner Welt entdecken können.

Dieses Angebot gibt es dann an jedem ersten Freitag im Monat. Bringt dazu gern eure Freunde mit!

Ich freu mich auf euch!

Eure Sandra Eisner und Team.

JOHANNSTÄDTER GESUNDHEITSWOCHE: »ZUSAMMEN FINDEN«

Wie in jedem Jahr bietet das Netzwerk 60+ allen älteren Menschen eine Vielzahl von Veranstaltungen zur »Johannstädter Gesundheitswoche« an. Leider mussten wir diese aus dem Mai verschieben, und sie findet nun in allen Senioreneinrichtungen des Stadtteils vom **6. bis 10. September** statt.

Die Flyer mit dem genauen Programm finden Sie ab Mitte Juli auch in unseren Gemeindezentren. Zu den einzelnen Veranstaltungen können Sie sich bei den jeweiligen Institutionen anmelden, die Kontaktdaten sind im Flyer veröffentlicht. Bitte beachten Sie auch die Ausgänge in den Schaukästen, die auf mögliche aktuelle Änderungen durch die Pandemie hinweisen!

In unserer Gemeinde ist unter Leitung von Barbara Blümel am Montag, **6. September von 14 bis 16 Uhr** ein Tanznachmittag im Garten des Johanneshauses (Haydnstraße 23) geplant – kontaktlos aber gemeinsam!

Wir beteiligen uns außerdem mit einem »Segensgottesdienst für Kranke und von Krankheit berührte Menschen« am Mittwoch, dem **8. September um 17 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche (Borsbergstraße 13), gestaltet durch Pfarrerin Carola Ancot und ein ökumenisches Seelsorgeteam.

Nach den Sommerferien können wir endlich wieder mit den Gruppen starten!

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

Die regelmäßigen monatlichen Gottesdienste in unseren Seniorenheimen müssen nach unserem aktuellem Kenntnisstand (Redaktionsschluss: 03.07.2021) leider weiterhin entfallen. In jedem Heim gibt es dazu andere Beschlüsse, die sich je nach den neuen Bestimmungen zur aktuellen Pandemielage täglich verändern können. Wir werden unsere momentan geplanten Andachten mit dem Posaunenchor in den Gärten der Einrichtungen aus diesem Grund nicht veröffentlichen.



Foto: Pixabay.com

Bei Fragen bitten wir Sie, die Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit zu kontaktieren.

VORSCHAU

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM BEGINN DES NEUEN SCHULJAHRES

»Wir sind eingeladen!«

Zum Gottesdienst sind besonders alle Schulanfänger eingeladen sowie alle, die etwas Neues beginnen – um Gottes Segen zu empfangen für ihren Weg.

Sonntag, **12. September**, um **10 Uhr**
im Garten am Trinitatishaus /
Fiedlerstraße 2 (bei Regen im Kirchsaal)

Alle Schulanfänger erhalten eine Überraschungstüte zum Schulstart!



GEMEINSAMER KONFIKURS 2021 – 2023

Ab September startet wieder ein neuer Konfirmandenkurs. Alle Siebtklässler sind herzlich eingeladen – getauft oder nicht getauft – sich mit Gemeindepädagogin Sandra Eisner, Pfarrer Tobias Funke und einem großen Team von jugendlichen Teamerinnen und Teamern auf dem Weg zu machen: Wir wollen Gemeinschaft erfahren, Gemeinde und Glauben entdecken, Fragen stellen und Antworten suchen, und uns auf die Konfirmation im Mai 2023 in der Kreuzkirche vorbeireiten. Aufgrund der vakanten Pfarrstelle

im Gemeindebereich Lukas haben wir entschieden, den KonfiKurs 2021 – 2023 gemeinsam zu gestalten. Alle Interessierten sind eingeladen – Eltern und Jugendliche – am **21. September** um **17.30 Uhr** im Johanneshaus, Haydnstraße 23, bei einem Begrüßungsabend die nötigen Informationen zu erhalten. Dort werden wir uns kennenlernen. Alle uns bekannten Jugendlichen der Klasse 7 erhalten per Brief eine persönliche Einladung, die diesem Gemeindebrief beiliegt.

Sollten Sie keine persönliche Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns oder kommen Sie einfach vorbei! Gern können Sie auch Jugendliche (z. B. Mitschüler) aus ihrem Umfeld einladen und mitbringen.

*Pfarrer Tobias Funke und
Gemeindepädagogin Sandra Eisner*

BRIEFE DER HOFFNUNG

Es ist wirklich wie ein Wunder: Freude, die man anderen bereitet, kehrt irgendwann auch wieder zu einem selbst zurück.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres, mitten in der Corona-Zeit, kam die Anregung von unseren Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit, in besonderer Weise an die vielen pflegebedürftigen Menschen in unseren Heimen zu denken – denn für sie war diese Zeit durch eine völlige Kontaktsperre zu den Angehörigen besonders schwer. Niemand konnte sie mit einem Besuch aus der Einsamkeit herausholen. Die Idee mit den »Briefen der Hoffnung« war da ein ganz wichtiges Zeichen, dass wir sie trotz der schlimmen äußeren Bedingungen nicht vergessen haben!

Das Besondere an den »Briefen der Hoffnung« war der Gedanke, ob sich nicht auch Kinder an dieser schönen Aktion beteiligen könnten, indem sie z. B. ein selbstgemaltes Bild beilegen? Ich erzählte unseren beiden Enkeln davon, und sie waren gern bereit, ein Bild für einen alten Menschen zu malen. So konnte

ich den zwei Briefen an unbekannte Menschen, die sehr einsam sind (so hatte ich es auf den Umschlag geschrieben) je ein schönes Bild beilegen.

Wir hatten nicht mit einer Reaktion gerechnet – und ich war umso freudiger überrascht, als plötzlich die Post einen Brief brachte, adressiert an unseren Enkel. Sehr einfühlsam hatte eine Frau, die unseren Brief mit dem Bild eines Leuchters und Blumen bekommen hatte, den gemalten Leuchter als »Licht am Ende des Tunnels« beschrieben und die bunten Blumen als Hoffnung auf den bevorstehenden Sommer gedeutet. Alles hatte in ihrem Herzen große Freude ausgelöst – und somit natürlich in uns auch!

Der Brief von dieser Frau war so liebevoll geschrieben, dass wir ihn aufgehoben haben und er nun – im Fototagebuch unseres Enkels eingeklebt – »weiterlebt«. Vielleicht erinnert er sich später noch einmal daran, was er einst einem einsamen Menschen in der Corona-Zeit für eine Freude bereitet hat.

Unterdessen habe ich schon mehrmals mit jener Frau aus dem Pflegeheim telefoniert und war sehr betroffen, als sie mir unlängst erzählte, dass sie vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitten habe. Sie kann nun überhaupt nicht mehr schreiben. Ihr Brief an uns war somit wohl der letzte Brief, den sie in ihrem Leben geschrieben hat – und noch dazu so ein schöner!



Foto: Pixabay.com

Maria Berger

GEMEINDELEBEN

GEMEINDEFREIZEIT 2021 IN ROSENTHAL

Wie gut es tat, nach den ruhigen vergangenen Monaten Gemeinschaft und Beisammensein zu spüren, vertraute Nähe in herzlicher Atmosphäre, inmitten Bekannter und auch neuer Gesichter, inmitten vertrauter Gespräche!

Am 25. Juni trafen wir uns in Rosenthal in der Sächsischen Schweiz in malerischer Umgebung. Begleitet durch die Gemeindepädagoginnen Sandra Eisner und Kathrin Walter tauschten wir uns zum Motto »Geschwister: Alleine stark – zusammen unschlagbar« aus. Wir sprachen über eigene Geschwister, schöne Erinnerungen und Erlebnisse, aber auch über dornige Beziehungen und das Verzeihen. Wir betrachteten einige Geschwister-Paare aus der Bibel, beispielsweise Maria und Martha oder Josef und seine Brüder.

Am Samstagnachmittag erkundeten wir das Bielatal und erfrischten uns bei Eis und Kaffee. Den Abend ließen wir nach einer thematischen Fortsetzung bei Lagerfeuer, Stockbrot und Gitarren-gesang ausklingen.



Fotos: Susanna Göpfert



Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst der dortigen Gemeinde. Beim parallel stattfindenden Kindergottesdienst ergründeten die Kinder gemeinsam mit Sandra und Kathrin, dass jedes Geschwisterkind seine eigenen Stärken hat, an denen es auch andere teilhaben lassen kann.

Aus einem intensiven Wochenende gehen wir nun heraus in den Alltag – gerüstet für die kommenden Zeit und in Vorfreude auf die nächste Gemeindefreizeit!

Susanna Göpfert

Nachtrag: Nachdem ich sehr kurzfristig durch Quarantäne ausgefallen bin, gilt mein großer Dank unseren Gemeindepädagoginnen Sandra Eisner und Kathrin Walter, die gemeinsam mit dem Engagement der Teilnehmenden und mit Gottes Segen dafür sorgten, dass die Rüstzeit so gut gelingen konnte!

Pfarrerin Eva Gorbatschow

DIE GEMEINDEPARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM GEMEINDETEIL JOHANNES UND DER EVANGELISCHEN SALVATOR- KIRCHGEMEINDE IN PRAG

Dresden und Prag – Was haben wir gemeinsam?

Historie, Gegenwart und hoffentlich auch Zukunft der Beziehungen zwischen der Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden und der Salvator- / Erlöser-gemeinde Prag

Historie – wann hat das alles begonnen?

1614 hat die evangelisch-lutherische Religionsgemeinschaft in Prag die Salvator / Erlöserkirche gebaut – dort, wo sich heute unsere evangelische Kirchgemeinde befindet. Im Dreißig-

jährigen Krieg verloren 1620 die böhmischen Stände die Schlacht am Weißen Berg gegen die Katholische Liga, und in Böhmen begann eine strenge Rekatholisierung. 1621 wurden in Prag am Altstädter Ring 27 leitende Standesherrn hingerichtet, u. a. auch Joachim Andreas von Schlick, einer der Gründer und größte Spender der Salvatorkirche).

1622 wurden die Pfarrer von der Salvator-gemeinde nach Sachsen eskortiert, mit Archiv, Bibliothek und Abendmahlskelchen. In den folgenden Jahren flüchteten mehr als 30 000 böhmische evangelische Exulanten nach Sachsen.

1878 begannen die böhmischen Exulanten, die in der Dresdner Vorstadt Striesen lebten, eine neue Erlöserkirche zu bauen – sie erhielt ihren Namen nach der Prager »Mutterkirche«. Die Erlöserkirche in Striesen an der Paul-Gerhardt- / Ecke Wittenberger Straße diente dann den böhmischen Exulanten als Gottesdienststätte, und auch den Striesener evangelischen Einwohnern, die bis dahin zur Kreuzkirche gehörten.

Am Ende des 2. Weltkrieges wurde die Kirche schwer zerstört und später abgerissen. Die Erlösergemeinde hat sich mit der Andreasgemeinde, deren Kirche das gleiche Schicksal wie die Erlöserkirche hatte, vereinigt. Im Jahre 2000 kam die Fusion dieser Andreas-Erlöser-Kirch-gemeinde mit der Trinitatiskirchgemeinde zur Johanneskirchgemeinde. Und neuerlich entstand die Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas.



Foto: Carola Ancot

GEMEINDELEBEN

Jüngste Vergangenheit

Die Beziehungen zwischen der Prager und der Dresdner Gemeinde kann man von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren des 20. Jahrhundert verfolgen, es sind aber nur wenige Leute, die sich daran erinnern. Dann kam eine längere Pause, und erst nach der Wende wurde die Freundschaft wieder belebt. Ich erinnere mich gerne an die »wilden Neunziger«, als mit Pfarrer Sváta Karásek ein voller Bus sowie mehrere Autos von Prag nach Dresden kamen, mehr als siebzig Leute. Die Dresdner Gemeinde zeigte keinen Schreck, sondern hat das alles mit Eleganz und Großzügigkeit geschafft. Alle Prager haben in netten Familien übernachtet und am Sonntag haben wir gemeinsamen Gottesdienst und Abendmahl mit den originalen Kelchen aus dem 17. Jahrhundert gefeiert!

Seitdem sind unsere Kontakte mehr oder weniger regelmäßig. Es haben sich einmal pro Jahr eine Tageswanderung und ein jährlicher Wochenendbesuch abwechselnd in Dresden und Prag etabliert. Nur die Pandemie mit allen Beschränkungen hat leider wieder eine längere Pause gebracht.

Gemeindepartnerschaft – wie weiter?

Was aber, außer der gemeinsamen Geschichte, verbindet uns heute? Was haben wir gemeinsam? Da fallen mir mehrere Dinge ein: Zum Beispiel die gemeinsame Erfahrung des Lebens



Foto: Gunter Krause

als Kirche im totalitären Staat, die Zukunft der christlichen Gemeinden bei sinkenden Mitgliederzahlen und in der neuen Situation (Strukturreform in Dresden und Trennung von Kirche und Staat in Prag), Engagement der Kirchengemeinden im weiteren Umfeld, Verständlichkeit der christlichen Sprache für heutige Menschen, der Versuch, unnötige Grenzen zwischen Sachsen und Böhmen abzureißen (die persönlichen Erfahrungen sind immer wertvoller als alle Theorien), und die Freundschaft – das ist für mich der größte Gewinn aus dieser langen gemeinsamen Geschichte.

Mit der Lockerung der Corona-Beschränkungen haben wir hoffentlich die Gelegenheit, uns wieder zu begegnen zu einer **gemeinsamen Wanderung in der Nähe von Děčín / Tetschen am 2. Oktober**. Informationen und Anmeldung zur Wanderung mit der Prager Partnergemeinde finden sie auf der folgenden Seite!

Darauf freuen wir uns – und hoffen auf rege Beteiligung aus Dresden und aus Prag!

*Jana Cejpová, Mitglied im Kirchenvorstand
Salvator / Erlösergemeinde Prag*

EINLADUNG ZUR GEMEINDEWANDERUNG SALVATOR UND JOHANNES AM 2. OKTOBER



TERMIN

Sonnabend, 2. Oktober

START

9.15 Uhr

Hauptbahnhof Dresden
an der großen Abfahrtstafel

ABFAHRT

9.29 Uhr mit der S 1
Richtung Bad Schandau

ANKUNFT

11.17 Uhr in Dčín

WANDERUNG

zum Quaderberg, ca. 8 km

ABSCHLUSS

Treffen in der
evangelischen Kirche Dčín

RÜCKFAHRT

18.41 Uhr

ANKUNFT IN DRESDEN

19.58 Uhr

Ein VVO-Gruppenticket kaufen wir vor der Abfahrt am Automaten am Bahnhof, deswegen ist eine verbindliche Anmeldung wichtig, am besten im Büro in der Haydnstraße.

Ein Gaststättenbesuch ist nicht eingeplant – Verpflegung aus dem Rucksack bei einer Rast unterwegs. Wenn jemand nicht mit auf den Quaderberg wandern kann, gibt es noch andere Möglichkeiten für einen schönen Tag in Dčín, z. B. im Schloss, im Rosengarten ...

Zum Abschluss kommen wir alle wieder zur Andacht in der evangelischen Kirche zusammen.

Die Abfahrt in Prag ist **9.26 Uhr**
via Usti nach Dčín

ANKUNFT **11.24 Uhr**
RÜCKFAHRT **18.30 Uhr**

Gunter Krause



GEMEINDELEBEN

JOHANNSTADT ZEITLOS RENOVIERUNG DER ZIFFERBLÄTTER AN DER TRINITATISKIRCHE

Aufgeregt wurde ich angerufen, was denn nun schon wieder mit der Turmuhr der Trinitatiskirche sei. Die Uhrzeiger würden fehlen. Auch die Stadtteilzeitung johannstadt.de titelte »Die Zeit steht still in Johannstadt« und die Stadtteilredakteurin Anja Hilgert philosophiert: »Die Johannstadt ist zeitlos.« Mir zeigen diese Reaktionen, wie sehr die Trinitatiskirche trotz aller städtebaulichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte weiterhin zentraler Ort der Johannstadt ist.



Dass die Zeit stillstand, haben in den letzten Monaten manche so empfunden. Für andere – und ich zähle mich selbst dazu – waren es sehr bewegte Monate des Umplanens, Neuplanens und Neuanfangens.

Nun sind nicht nur die Zeiger, sondern auch die Zifferblätter der Turmuhr ausgebaut. Der Hintergrund ist ein ganz profaner: Dank großzügiger Spenden und des Engagements des ehemaligen Fördervereins zum Erhalt der Trinitatiskirchruine können Zifferblätter und Zeiger der Turmuhr aufgearbeitet werden. Sie waren stark verwittert. Bald wird die Turmuhr wieder im gewohnten Bild erscheinen und der Johannstadt die Zeit angeben. Die Glocken schlagen weiterhin, sie funktionieren unabhängig von der Zeitanzeige der Uhr – aber auch sie werden in den nächsten Jahren der Generalüberholung, ja wahrscheinlich sogar Erneuerung, bedürfen.

Tobias Funke

TERMINE IN DER GEMEINDE

REGELMÄSSIGE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen im Schaukasten und auf der homepage!

KINDER UND JUGEND

KRABELKISTE

Eltern mit Kindern 0 bis 3 Jahre

Freitag, 9.30 – 11 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Kathrin Walter

ELTERN-KIND-KREIS

Eltern mit Kindern bis 6 Jahre

Montag, 16 – 17 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Kathrin Walter

ENTDECKER-ZEIT

Für Mädchen und Jungen 6 bis 12 Jahre

1. Freitag im Monat, Start: **1. Oktober**

15 – 18 Uhr, Im Garten am Trinitatishaus
Juliane Assmann und
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

SINGSCHULE – SPIELMUSIK

5 Jahre bis 1. Klasse

Mittwoch, 15 – 16 Uhr

Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Info und Anmeldung bei
Kantor Mathias Bertuleit

MÄDELS-TREFF

1. bis 6. Klasse

Dienstag, 16.30 – 18 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

AKTIV-TREFF

1. bis 6. Klasse

Mittwoch, 16 – 17.30 Uhr

mit Helm und Fahrrad
Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

KREATIV-TREFF

1. bis 6. Klasse

Donnerstag, 16 – 17.30 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

KONFI-KURS KLASSE 7

Dienstag, **21.09.** Begrüßungsabend

17.30 – 19.30 Uhr Kirchsaal
im Johanneshaus

KONFI-KURS KLASSE 8

Dienstag, **14.09.** Bergfest,

17.30 – 19.30 Uhr
Kirchsaal im Johanneshaus

KonfiSamstag am **25.09., 9.30 – 15 Uhr**
Kirchsaal im Trinitatishaus

JUNGE GEMEINDE

Dienstag, 19 – 22 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Gemeindepädagogin Kathrin Walter

TERMINE IN DER GEMEINDE

GEMEINDEGRUPPEN

»ANKOMMEN« - JUNGE ERWACHSENE

1. Donnerstag im Monat

05.08. und 02.09., 19 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Herr Goldberger, Mobil: 0151 28469 357

E-Mail: eric@goldimail.de

ARBEITSKREIS »ANDERS WACHSEN«

2. Mittwoch im Monat, **19 Uhr**

Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2

Frau Assmann, Mobil: 0151 62732673

E-Mail: juliane.assmann@evlks.de

BASTELKREIS

letzter Donnerstag im Monat, **14.30 Uhr**

Kellersaal Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2

Frau Faulstich, Tel.: 0351 442 15 60

BEGEGNUNG MIT DER BIBEL

1. und 3. Dienstag im Monat, **16.30 Uhr**

Johanneshaus, Haydnstraße 23

oder online

Herr Kopp

E-Mail: stpkopp@yahoo.com

FRAUEN IM GESPRÄCH

Sommerpause im August

Montag, **20.09., 15.30 – 17 Uhr**

»Aktion Sühnezeichen« – Bericht von einem Auslandsjahr mit Judith Ancot und Anne Mechling-Stier

Kirchsaal Trinitatishaus Fiedlerstraße 2

GEBETSKREIS

2. und 4. Donnerstag

im Monat, **19 Uhr**

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Frau Finke, Tel.: 0351 459 4720

GESPRÄCHSKREIS FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Montag, **16.08., 14 Uhr**

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Herr Frenzel, Mobil: 0176 513 676 16

E-Mail: michaelfrenzel@gmx.de

GOTTESDIENST-WERKSTATT

Kreatives Vorbereiten und Gestalten von Gottesdiensten

Montag, **20.09, 20 Uhr**

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Pfarrerinnen Gorbatschow

MÄNNER IN DER MITTE

Mittwoch, **29.09, 19.30 Uhr**

nach Vereinbarung

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Herr Bechtel, Tel.: 0351 314 863 06

TAIZÈ-ANDACHT

1. Mittwoch im Monat

Sommerpause im August

08.09., 19 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Pfarrer Funke

UHU-TREFF

Sommerpause im August

Donnerstag, **16.09., 20 Uhr**

Johanneshaus, Haydnstraße 23

Herr Klinger, Tel.: 0351 311 98 55

TERMINE IN DER GEMEINDE

SENIORENARBEIT

SENIORENCREIS

Sommerpause im August
Montag, **13.09., 14.30 – 16 Uhr**
»Aktion Sühnezeichen« – Bericht von
einem Auslandsjahr mit Judith Ancot
und Susanne Christiane Schmitt
Kirchsaal Johanneshaus Haydnstraße 23

SENIORENSINGCREIS

Freitag, **18.06. und 23.07., 9.30 Uhr**
Trinitatishaus Kellersaal
Fiedlerstraße 2

SINGEN UND MUSIZIEREN

JOHANNESKANTOREI

Mittwoch, 19.30 Uhr
nicht in den Ferien
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

GOSPEL & CO.

Der Chor für neuere Kirchenmusik
Donnerstag, 19.15 Uhr
Nicht in den Ferien
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

GITARRENCREIS

Montag, 18.30 Uhr
Johanneshaus, Haydnstraße 23
Herr Hoxholdm, Tel.: 0351 801 25 23

POSAUNENCHOR

Dienstag, 18.30 Uhr
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Herr Prüfer, Tel.: 0351 459 24 35

ORCHESTER

KLASSISCH
Projektbezogen
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

TANZGRUPPEN

SENIORENTANZ

Sobald im Freien erlaubt
Dienstag, 10 Uhr
außer am 24. und 31.08.
Garten Johanneshaus Haydnstraße 23
Unkostenbeitrag 3 €
Frau Blümel, Mobil: 0176 737 844 20

TANZCREIS

Dienstag, **20 Uhr, 14.09. und 28.09.**
Foyer Kirchsaal Trinitatishaus
Fiedlerstraße 2
Unkostenbeitrag 4 €

WANDERGRUPPEN

WANDERGRUPPE

DER RÜSTIGEN SENIOREN
Dienstag, **03.08. und 07.09.**
Frau Wahrig, Tel.: 0351 311 01 89

DIE RUCKSACKWANDERER

Montag, **23.08. und 27.09.**
Frau Wahrig, Tel.: 0351 311 01 89

ANDERS WACHSEN

DOKFILM-SOMMER AN DER RUINE

»anders wachsen« lädt zu Popcorn, Film und guten Gesprächen mitten in der Johannstadt ein – einmal im Monat Freiluftkino direkt in der Gemeinde! Die Filmabende finden auf dem Kinderspielfeld neben der Trinitatiskirchruine statt.

Am **13. August** um **21 Uhr** zeigen wir »Schwarze Adler«, ein Film über Schwarze Fußballnationalspieler und -spielerinnen im weißen DFB-Trikot.

Am **10. September** um **21 Uhr** lassen wir uns vom Film »Komm, komm, Grundeinkommen« inspirieren. Der Eintritt ist frei, gutes Wetter darf aber gerne mitgebracht werden!

Juliane Assmann

FRÜHS(€)HOPPEN – KLEIDERTAUSCH UND VORTRAG BEI HÄPPCHEN UND WEIN

Am **5. September** von **12 bis 16 Uhr** im Foyer und Kirchsaal des Trinitatishauses

Haben Sie noch alte Hemden im Schrank, die Sie nicht mehr tragen, die aber eigentlich gerade wieder modern werden? Oder brauchen Sie einfach frischen Wind in Ihrer Garderobe? Dann kommen Sie am Sonntag, dem 5. September von 12 bis 16 Uhr ins Trinitatishaus und bringen Ihre Kleidung zum Tauschen mit!

Wir starten um 12 Uhr im Foyer und im Kirchsaal mit einem Frühschoppen und füllen unseren Magen mit Leckereien und den Kopf mit Hintergrundinformationen zum Thema Kleidung: Ulrike Rosemann, Bildungsreferentin für globale Textilproduktion, wird

Foto: unsplash.com



referieren zum Thema »Kleider machen Leute – und Leute machen Kleider«. Im Vortrag geht es also um die Produktion, den Konsum und die Weiterverwertung von Textilien.

Ab 14 Uhr beginnt die Kleidertauschparty mit dem LeihLaden und wir gehen zum Tauschen über. Geld brauchen Sie für diesen Tag nicht!

Für den Frühschoppen bitten wir um Anmeldung bis zum 29. August unter tobias.funke@evlks.de

SPENDE FÜR DEN FREIWillIGENDIENST

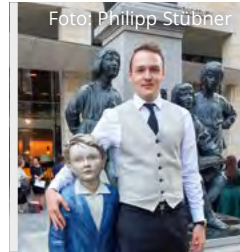
Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mein Name ist Philipp Stübner und ich bin 19 Jahre alt. Letzten Sommer habe ich mit meinem Abitur auch meine neunjährige Laufbahn im Dresdner Kreuzchor erfolgreich abgeschlossen.

Dem einen oder anderen von Ihnen könnte mein Gesicht also etwas bekannt vorkommen. Nach meinem Schulabschluss habe ich nach der nächsten großen Herausforderung in meinem Leben gesucht und bin dabei auf den Internationalen Jugendfreiwilligendienst der evangelischen Propstei in Jerusalem gestoßen. Der Propst ist das Oberhaupt der evangelischen Kirche im heiligen Land. Ihm unterstehen zahlreiche humanitäre Einrichtungen, zum Beispiel ehrwürdig gealterte Heiligtümer der Christenheit in Israel wie die Erlöserkirche.

Ich möchte mich nun für ein ganzes Jahr an diesen Ort begeben, um einen Friedensdienst anzutreten. Dort plane ich, in der Gemeinde vor Ort mitzuwirken, musikalisch mit Kindern zu arbeiten, an humanitären Projekten teilzunehmen und mich maßgeblich am Austausch mit den Menschen vor Ort und mit Pilgern aus aller Welt zu beteiligen. So möchte ich einen Beitrag zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Mitglieder aller drei großen Weltreligionen leisten. Regelmäßig werde

ich Berichte über meine Erfahrungen und Eindrücke vor Ort schreiben, um meine Erlebnisse mit anderen in Deutschland zu teilen.



Nun verhält es sich bei diesem Friedensdienst wie bei vielen anderen so, dass er zwar vom Staat unterstützt wird, aber nur zu einem gewissen Teil. Die restliche Finanzierung erfolgt auf Spendenbasis. Wegen der Pandemiesituation ist der internationale Jugendfreiwilligendienst der Diakonie mehr denn je auf die Spenden aus den Gemeinden angewiesen. Daher möchte ich auch Sie herzlich um Ihre Spende bitten, damit es auch in Zukunft weiterhin jungen Menschen wie mir möglich sein wird, die Botschaft des Friedens in die Welt hinaus zu tragen und den kulturellen Austausch weiter anzuregen.

*Ich danke Ihnen sehr,
Ihr Philipp Stübner*

SPENDENKONTO

Empfänger:
Kassenverwaltung Dresden,
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
Verwendungszweck: Spende
Internationaler Freiwilligendienst

INFORMATION

ESCAPE ROOM

»FINDET DEN VERRÄTER«

Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe.
Eine Stunde.

Ein Live Escape Game funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Indizien suchen, Hinweise kombinieren, Rätsel lösen, Codes knacken und das Geheimnis des Raums lüften. Ohne Teamarbeit geht dabei nichts!

Das Ziel des Spiels ist es, sich mit dem Verrat von Judas zu beschäftigen. Die Teilnehmenden müssen Motive und andere Hintergründe spielerisch ermitteln, um auf diese Weise selbst mit in die Geschichte hineingenommen zu werden.



Alter
ab 14 Jahre

Spieleranzahl
3 – 8 Personen

Dauer
1 Stunde

Ort
Jugendkeller
Haydnstraße

Der Escape Room wird vorerst bis Anfang September 2021 zur Verfügung stehen. Anmeldungen erfolgen über Gemeindepädagogin Kathrin Walter

FREIWillIGE AUS TANZANIA IN UNSERER GEMEINDE

Mein Name ist Zela Kilawa. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus Tansania in der Kilimandscharo-Region.

Seit April arbeite ich im Rahmen des Freiwilligenprogrammes des Leipziger Missionswerkes in den Weißiger Werkstätten in Dresden. Zuvor habe ich in Tansania Soziale Arbeit studiert und freue mich jetzt auf ein Jahr mit neuen Erfahrungen im Bereich Sozialarbeit für Menschen mit besonderen Hilfebedarfen sowie Gemeindearbeit mit Jugendlichen in Deutschland.

Bis März 2022 begleite ich die Junge Gemeinde. Ich freue mich, hier sein zu dürfen und dabei viele neue Dinge erleben und Erfahrungen sammeln zu können.



INFORMATION

SEGENSGOTTESDIENST

für Kranke und von Krankheit
berührte Menschen

Am Mittwoch, dem **8. September** um **17 Uhr**, laden wir zum dritten Mal alle Menschen in die **Herz-Jesu-Kirche** ein, die persönlich von Krankheit betroffen sind, sowie Pflegende, Angehörige und am Thema Interessierte. Wir wollen zur Ruhe kommen und gemeinsam hoffen, klagen und beten. Ermutigende

Worte, mittragende Musik und die Möglichkeit, individuell zugesprochenen Segen zu empfangen – das wird diesen besonderen ökumenischen Gottesdienst prägen. Auch Frauen und Männer ohne Kircheng Zugehörigkeit sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese Einladung gern weiter!

*Für den Vorbereitungskreis
PfarrerIn Carola Ancot und
Diakon Volker Babucke*

JKL-SENIORENTAGESFAHRT PER ZUG: »RELIGION UND BÜRGERSTOLZ«

Die erste gemeinsame Tagesfahrt unserer großen Gemeinde Johannes-Kreuz-Lukas führt uns am 9. September in die östlichste Stadt Deutschlands, nach Görlitz: Freuen Sie sich auf eine besondere Stadterkundung, den Klang der Sonnenorgel, Spaziergänge dies- und jenseits der Neiße in Görlitz und Zgorzelec, den einmaligen Kreuzweg zu Görlitz und weitere Höhepunkte auf den Spuren der reichen Geschichte dieser Stadt – bitte sorgen Sie für praktisches Schuhwerk.

Die voraussichtlichen Reisekosten betragen etwa 12 € pro Person für das Gruppenticket. Bitte planen Sie für die Verpflegung und ggf. für Eintritt und Spenden weitere Kosten ein. Ab sofort ist die Anmeldung über die jeweiligen Gemeindebüros oder direkt bei uns in der Seniorenarbeit möglich.

Am **9. September** ist der Treffpunkt um **8 Uhr** vor dem DB-Reisecentrum in der Kuppelhalle des **Hauptbahnhofs**. Unser Zug fährt um 8.31 Uhr ab. Die Rückfahrt endet um 19.27 Uhr wieder im Hauptbahnhof.

BESUCHSDIENSTKREIS

Das nächste Vorbereitungstreffen des Besuchsdienstkreises für die Geburtstagsbesuche der 75-jährigen

Jubilarinnen und Jubilare findet am Donnerstag, dem **30. September** um **14 Uhr** im **Johanneshaus** (Haydnstraße 23) statt.

INFORMATION

WOCHE DER DEMENZ IN DRESDEN

Die Landesinitiative Demenz Sachsen e. V. veranstaltet in Dresden vom 19. bis 25. September gemeinsam mit zahlreichen Institutionen die Woche der Demenz, die Betroffene und interessierte Menschen zu diesem Thema zusammenführen soll. Unsere Gemeinde ist erstmals mit zwei Angeboten beteiligt:

Am Sonntag, **19. September** beginnt **17 Uhr** im Rahmen des Eröffnungswochenendes im **Johanneshaus**, Haydnstraße 23, eine gemeinsame Andacht aller an der Woche Beteiligten und natürlich speziell erdacht für Menschen mit Demenz und ihre An-

gehörigen. Pfarrerin Eva Gorbatschow gestaltet diese zum Thema: »Farben in meinem Leben« und wird dabei von Kantor Mathias Bertuleit mit einer »Musikalischen Erinnerungsreise« am Flügel unterstützt.

Am Freitag, **24. September** laden wir alle um **10 Uhr** im **Johanneshaus** – bei gutem Wetter im Garten hinter dem Gemeindezentrum – zu einem »Schwungvollen Herbststreigen« ein. Seniorentanzleiterin Barbara Blümel macht hier ein offenes (Sitz)Tanzangebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, aber auch alle anderen Interessierten.

Susanne Schmitt und Anne Mechling-Stier

ANEINANDER DENKEN – MITEINANDER BETEN

Getauft wurden:

Marek Ehlert
Felicitas Floor
Tristan Leander Fügemann
Josia Leonhardi
Jette Rosalie Schwarzenbolz
Emil August Knauer

Konfirmiert wurden:

Benjamin Anders, William Borinski, Luise Drechsler, Simeon Eisner, Tabea Gaspar, Elisabeth Gorbatschow, Jenna Goldammer, Lea Helmert, Simon Hoxhold, Jill Jany, Lena Joachim, Franziska Kiene, Louis Kierner, Maja Koch, Eneas Jaron Link, Linda Loose, Laurenz Richter, Elias Rink, Selma Ritter, Conrad Satlow, Noëlle Josephin Schwarzenbolz, Flora Scheffler, Lisa Söhngen

Christlich bestattet wurden:

Charlotte Fiedler, 94 Jahre
Ernst-Walter Golz, 74 Jahre
Emma Gikst, 90 Jahre
Ingeborg Hähnel, 85 Jahre
Johanna Helene Kempe, 86 Jahre
Sigrid Kulke, 85 Jahre
Dr. Uwe Neumann, 54 Jahre
Johannes Ziegler, 91 Jahre

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

PFARRAMT DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE JOHANNES-KREUZ-LUKAS

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Tel.: 0351 439 39 20
linker Ausgang, 1. Etage

Öffnungszeiten

Dienstag 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr und
Freitag 9 – 12 Uhr

MITARBEITERSCHAFT IN DER KIRCHGEMEINDEVERWALTUNG

Verwaltungsleiter

Mario Krakowitzky, Tel.: 0351 439 39 22
E-Mail: mario.krakowitzky@evlks.de

Verwaltungsangestellte

Thomas Hessel, Tel.: 0351 459 34 26
E-Mail: thomas.hessel@evlks.de

Christiane Hoppe, Tel.: 0351 439 39 27
E-Mail: christiane.hoppe@evlks.de

Christian Juntke, Tel.: 0351 439 39 23
E-Mail: christian.juntke@evlks.de

Susanne Schmitt, Tel.: 0351 439 39 25
E-Mail: s.schmitt@evlks.de

FRIEDHÖFE

Friedhof Striesen, Gottleubaer Str. 2
01277 Dresden, Tel.: 0351 310 05 11
Johannisfriedhof, Wehlener Str. 13
01279 Dresden, Tel.: 0351 252 52 02
Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße 1
01307 Dresden, Tel.: 0351 459 36 17

GEMEINDEBEREICH JOHANNES

Gemeindebüro

Haydnstraße 23, 01309 Dresden
Tel.: 0351 459 34 26
Fax: 0351 459 34 65
E-Mail: kg.dresden-johannes-
kreuz-lukas@evlks.de
www.johanneskirchgemeinde.de

Öffnungszeiten

Verwaltung Johanneshaus, Haydnstr. 23
Mittwoch 9 – 12 Uhr
Donnerstag 15 – 18 Uhr
Verwaltungsmitarbeiter: Thomas Hessel

PfarrerIn Eva Gorbatschow

Tel.: 0351 440 387 16
E-Mail: eva.gorbatschow@evlks.de
Sprechzeit: Montag, 17 – 18 Uhr und
nach Vereinbarung
Büro: Johanneshaus, Haydnstr. 23,
1. – 26.08. Urlaub und Fortbildung

PfarrerIn Carola Ancot

Tel.: 0351 256 15 82
E-Mail: carola.ancot@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 18 – 18.45 Uhr und
nach Vereinbarung
Büro: Johanneshaus, Haydnstraße 23
Tel.: 0351 441 72 47
(nur während der Sprechstunde)
24.07. – 08.08. Urlaub

Pfarrer Tobias Funke

Tel.: 0351 446 796 38
Mobil: 0163 844 75 00
E-Mail: tobias.funke@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Büro: Trinitatishaus, Fiedlerstr. 2

Mitarbeiterinnen für Seniorenarbeit

Büro: Johanneshaus, Haydnstraße 23

Susanne Schmitt, Tel.: 0351 441 72 47

Mobil: 01520 839 44 10

E-Mail: susanne-christiane.schmitt@evlks.de

Sprechzeit: Donnerstag 11 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Anne Mechling-Stier, Tel.: 0351 441 72 47

Mobil: 01520 583 99 83

E-Mail: anne.mechling-stier@evlks.de

Sprechzeit: Dienstag 11 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor

Mathias Bertuleit, Mobil: 0151 684 198 43

E-Mail: musik@johanneskirchgemeinde.de

Gemeindepädagoginnen

Sandra Eisner, Tel.: 0351 440 387 15

Mobil: 0172 381 64 91

E-Mail: sandra.eisner@evlks.de

Kathrin Walter, Tel.: 0351 440 387 15

Mobil: 0157 368 853 20

E-Mail: kathrin.walter@evlks.de

Hausmeister und Küster

Michael Franke, Mobil: 0172 783 71 70

Referentin Projektstelle

»anders-wachsen«

Juliane Assmann, Mobil: 0151 627 326 73

E-Mail: juliane.assmann@evlks.de

www.anders-wachsen.de

Kindertageseinrichtung

Johannes-Kindergarten

Fiedlerstraße 2, 01307 Dresden

Leiterin: Anne Lauterbach

Tel.: 0351 446 66 63

E-Mail: kita.dresden-johannes@evlks.de

*Kirchentaxi im Gemeindebereich Johannes:
Unter der Nummer*

 **0174 530 58 13**

*können Sie eine Fahrt zum Gottesdienst
bestellen (oder auch absagen).*

*Sie erreichen Ihren Fahrer direkt
ab Freitag vor dem Gottesdienst.*

GEMEINDEBEREICH KREUZ

Pfarramt

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Tel.: 0351 439 39 20

www.kreuzkirche-dresden.de

Pfarrer Holger Milkau

Tel.: 0351 439 39 20 oder 0351 439 39 21

E-Mail: holger.milkau@evlks.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin

Annegret Richter-Mesto

Tel.: 0351 439 39 28

E-Mail: annegret.richter@evlks.de

Kirchner

Markus Kaiser, Tel.: 0351 439 39 61

E-Mail: m.kaiser@evlks.de

Förderverein Kreuzkirche Dresden e. V.

Tel.: 0351 439 39 12 (Anrufbeantworter)

E-Mail: foerderverein@

kreuzkirche-dresden.de

Spendenkonto:

IBAN: DE84 3506 0190 1621 3300 19

BIC: GENODED1DKD

Institut: LKG Sachsen Bank
für Kirche und Diakonie

Musikbüro Kreuzkirche

Dienstag bis Freitag von 10 – 13 Uhr

Kreuzorganist

Holger Gehring
Tel.: 0351 439 39 31
E-Mail: kreuzmusik.dresden@evlks.de

Leiterin Veranstaltungsmanagement

Elke Schöne, Tel.: 0351 439 39 32
E-Mail: e.schoene@evlks.de

Leiter Marketing / Ticketing

Frank Walther, Tel.: 0351 439 39 33
E-Mail: frank.walther@evlks.de

Konzertkasse Kreuzkirche

Tel.: 0351 439 39 39
Fax: 0351 439 39 40
E-Mail: konzertkasse@
kreuzkirche-dresden.de

Turmkasse Kreuzkirche

Tel.: 0351 439 39 60
rechter Aufgang, 1. Etage

Superintendent

Christian Behr
Tel.: 0351 439 39 10
E-Mail: suptur.dresden_mitte@evlks.de

Pfarrerin Manja Pietzcker

Mobil: 0176 787 303 44
E-Mail: manja.pietzcker@gmx.de

Kantorin

Katharina Pfeiffer
E-Mail: cutta@gmx.de

Gemeindepädagogin

Bettina Müller, Tel.: 0351 476 50 60
E-Mail: bettina.mueller@evlks.de

Hausmeister

Andreas Gebhardt, Mobil: 0159 027 874 19
E-Mail: andreas.gebhardt@evlks.de

Lukas-Kita

Kindergarten:
Hochschulstraße 41, 01069 Dresden
Kinderkrippe:
Einsteinstraße 2, 01069 Dresden
Leiterin: Manuela Herrmann
Tel.: 0351 479 604 18
Fax: 0351 479 604 19
E-Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de
Web: www.lukas-kita-dresden.de

GEMEINDEBEREICH LUKAS**Gemeindebüro**

Lukasplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 476 980 oder 0351 439 39 23
E-Mail: kg.dresden-johannes-kreuz-lukas@
evlks.de
Web: www.lukaskirche-dresden.de

Öffnungszeiten

Dienstag
10 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Verwaltungsmitarbeiter
Christian Juntke

*Solange die pandemiebedingten
Einschränkungen gelten, ist unser
Seelsorgetelefon aktiviert.*

*Hier erreichen Sie immer
einen Ehrenamtlichen:*

 **0152 252 014 08**

*Wer darüber hinaus, z. B. für Einkäufe
benötigt, bekommt unproblematisch
eine HelferIn / einen Helfer vermittelt.*

BANKVERBINDUNG UND IMPRESSUM

Bankverbindung

Ev.-Lutherische Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Kirchgeld

IBAN: DE11 3506 0190 1605 0000 25

BIC: GENODE1DKD

Bitte geben Sie im Feld »Verwendungszweck« Ihren Namen und die Straße Ihrer Adresse an – eine Kirchgeldnummer brauchen Sie nicht anzugeben.

Spendenkonto

Bitte nutzen Sie dieses Konto für Ihre Zuwendung, z. B. für den Gemeindebrief, für die Kirchenmusik oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen etc.

Empfänger: Kassenverwaltung Dresden,
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC: GENODE1DKD

Verwendungszweck: RT 0935
(+ evtl. Zweck)

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Verantwortlich für den Inhalt

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden
Vorsitzender Oscar Lindh

Jede Verwendung von Texten oder Bildern aus diesem Heft oder von Teilen davon bedarf einer schriftlichen Genehmigung des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe
Montag, der 1. September 2021

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Realisierung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Fotos

Für alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:

© Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Titel: Mira Körlin, Rückseite: Pixabay.com

Herstellung und Druck

Druckerei und Verlag Fabian Hille, Dresden

Auflage

10 000

Dank

Jugendgruppen, Jugendbildungsmaßnahmen und -reisen werden durch öffentliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Für Rüstzeiten gibt es Zuschüsse der Landeskirche. Sozial Bedürftige können aus Spendenmitteln der Kirchengemeinde unterstützt werden. Gemeindepädagogische und musikalische Projekte der Kinder- und Jugendarbeit und die Projekte der Seniorenarbeit und der Evangelischen Erwachsenenbildung werden durch die Ev.-Luth. Landeskirche und den Freistaat Sachsen finanziell gefördert.

Wenn Ihnen der Gemeindebrief gefällt, können Sie gern eine Spende zur Deckung der Herstellungskosten auf das Gemeindekonto überweisen.

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



TDKT

23.

TSCHECHISCH-DEUTSCHE KULTURTAGE

Dresden | Ústí nad Labem | Euroregion Elbe/Labe

Eröffnungskonzert

Fr. 1.10.2021 | 18:00

Collegium 1704 & Collegium Vocale 1704

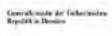
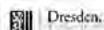
Bach – Zelenka – Händel

in der Kreuzkirche Dresden

1.10.–17.10.2021 **www.tdkt.info**

©Matthias - stock.adobe.com

Veranstalter



Förderer



Diese Maßnahme wird mit
Finanzhilfen durch die
auf der Grundlage des
vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushalts.



Veronika Wiederhold Rechtsanwältin

Fachanwältin für Verwaltungsrecht · Fachanwältin für Arbeitsrecht · zert. Stiftungsberaterin (DSA)

An der Kreuzkirche 6 · 01067 Dresden

Telefon: 0351/82 12 25 30 · Fax: 0351/82 12 25 35

E-Mail: info@kanzlei-wiederhold.de · www.kanzlei-wiederhold.de



physioatelier Dresden

Praxis für Physiotherapie,
TCM und Naturheilkunde

Steffen Bauer & Paul Vogt GbR

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Tel: (03 51) 821 295 10

Fax: (03 51) 821 295 12

www.physioatelier-dresden.de

info@physioatelier-dresden.de

Praxisöffnungszeiten

Mo - Fr 8:00 - 20:00 Uhr

weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



Als die Zeit stillzustehen schien ...

Peter Meis

Als im Frühjahr 2020 der Lockdown das gesellschaftliche Leben in Deutschland weitgehend zum Stillstand brachte, schien die Zeit in den Gesundheitsämtern zu rasen. Ein Großteil der Bevölkerung aber fühlte sich zurückgeworfen auf sich selbst; ob in Quarantäne, in Kurzarbeit oder einfach nur in den eigenen vier Wänden.

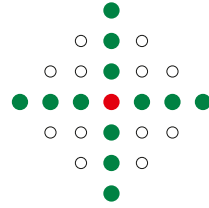
Peter Meis, selbst Teil der Risikogruppe, hat in dieser Zeit, wie viele seiner Generation, die Möglichkeiten des Wanderns und Radfahrens in der Natur genutzt und sich Gedanken gemacht, wie mit dieser ungewohnten Situation umgegangen werden könnte.

Dr. Peter Meis, 1953 geboren, war nach dem Theologiestudium in Leipzig Pfarrer in der Oberlausitz und Stadtjugendpfarrer in Dresden. Als Professor und Rektor hat er die Fachhochschule für Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Moritzburg geleitet, war dann Superintendent an der Kreuzkirche zu Dresden, seit 2011 Oberlandeskirchenrat für theologische Grundsatzenfragen und stellvertretender Landesbischof.

96 Seiten · 12,0 cm x 19,0 cm · Broschur · ISBN 978-3-947654-28-4 · 12,00 Euro

www.hille1880.de/buchshop/

HILLE  VERLAG



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Möge dein Weg dir
freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her
die Felder tränken.
Und bis wir beide, du und ich,
uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend
in seiner Hand halten.

Irischer Reisesegen

